

## Gesamtbericht von Ramu, 33, Godawary, 40 km von Kathmandu entfernt

Ich habe Ramu an der Reception eines Guesthouses in Kathmandu kennengelernt. Auf meinen verschiedenen Nepal - Reisen habe ich immer wieder im gleichen Guesthouse in Kathmandu übernachtet, und habe ihm dort jeweils die aktuellen Photos meiner Schulprojekte gezeigt. Er war von diesen Projekten ganz begeistert und hat mich sehr unterstützt, hat telefoniert, mit den Menschen gesprochen, Gepäck weitergeleitet und hat mir auch angeboten, die Schulprojekte immer wieder ohne Bezahlung zu besuchen und mir überall zu helfen – und wollte mich sogar mit seinem kleinen Lohn finanziell unterstützen. Ich habe Ramu als äusserst hilfsbereiten, ehrlichen, liebenswürdigen Menschen kennengelernt.



Nun wollte er sich dieses Jahr selbständig machen und selber ein Guesthouse leiten. So hat er mir im letzten November mit sehr gemischten Gefühlen das Haus gezeigt, welches er als Guesthouse einrichtete und wofür er sich hoch verschuldet hat. Im Januar war die Eröffnung, und voller Stolz hat er mir das wunderschöne Bodhi Guesthouse gezeigt – immer ausgebucht bis Mitte April, nur die besten Bemerkungen auf Trip Advisor! Ramu war überzeugt, dass er bei normalem Geschäftsgang all die Schulden in den nächsten 3 Jahren abzahlen könnte.

Aber dann kam die Katastrophe:

Auf meine Anfrage per Whats App antwortet er:

*6.5. "Yes, big problem in Nepal. I also lost my house and staying in a small tent most hard time of my life, no house, nothing. All my staff also lost their house – they are crying so much."*

Dieser Mensch hat schon so vielen Menschen persönlich und finanziell geholfen, dass es für mich klar ist, dass ich auch ihn und seine Familie/Freunde in dieser schwierigen Zeit unterstützen möchte. Nun wohnt er mit seiner Mutter und der Familie in einem Zelt in einem abgelegenen Dorf 40 km von Kathmandu entfernt.



Leider hat Ramu in einem alten Haus gewohnt, welches ganz zerstört wurde:

*8.5. "In my village only few old houses were destroyed and other houses are safe, my house was also the old one."*

Das Guesthouse ist noch offen, aber hat natürlich momentan praktisch keine Gäste mehr - alle Touristen sind

abgereist.

Ich habe ihn gefragt, wofür er Geld brauchen würde. Die Antwort darauf: „*My staff are in very bad condition, they lost house and everything, and also one of my friends in the village lost his house. Id like to help those people.*“



Ja, ein guter Patron hilft zuerst seinen Angestellten und guten Freunden – und dies finde ich auch in Ordnung so. So habe ich nun vor, ihm auch Geld für seine Angestellten und seinen Freund zu überweisen.

Whats App kurz nach dem letzten Erdbeben: „Another big earthquake, my moral is fully down and i can not think of what to do and not to do. Life is like a game, and it can end any time, all are scared, there is no value of life any more... the only thing we can do is pray...“



Letztes Whats App: “Now its over, but people are still scared of a really big one, lets hope its over and we can start our work again...”

## 2. Bericht 14.07.2015: Wie ist es Ramu seit dem Erdbeben ergangen?

Zuerst hat Ramu mit seiner Mutter und seinen Schwestern in einem Zelt in der Nähe ihres zerstörten Hauses gewohnt.



15.05.: „Life is getting hard, hard, no mood to do anything now. Do not know what to do or not to do.“

Was würden wir wohl in so einem Fall machen? Hier die Antwort von Ramu:

20.05.: “Im now at Dhading and Nuwakot to help people here. I could not stay in Kathmandu without doing anything. When I was in Kathmandu I just thought of how to rebuild the house and run well business, always sad, so decided to go to village and help, only then I can be happy. Now I feel much better, and physically helping some people to rebuild their houses makes me happy.”

Also hat Ramu sich entschieden, seinen Freunden auf dem Land zu helfen, Notunterkünfte zu bauen. Seither hat er schon über 25 provisorische Hütten mitgebaut. Auch Shiva, der guten Seele eines Guesthouses bei der Stupa von Boudnath, (welchen ich auch sehr gut kenne) hat er geholfen, eine Wellblechhütte zu bauen. Nachfolgend seht Ihr Photos von Shiva im Guesthouse, Ramu beim Bauen und Shiva mit seiner Frau in der neuen Hütte – jetzt kann er wieder lachen!



Auch hat Ramu Sabina in Balthali besucht, um ihr zu helfen und sich darüber auszutauschen, wie die beiden das gesponserte Geld am sinnvollsten zum Wohl ihrer Dörfer und Freunde einsetzen können.

Ramu möchte mit dem von Euch gesponserten Geld vor allem seine Mitarbeiter und Freunde unterstützen, welche auch ihre Häuser verloren haben. Ein Teil des Geldes ist schon in den Bau der 25 Hütten geflossen. Hier ein Photo von einem seiner Freunde vor dem zerstörten Haus. Ramu wird mich detailliert über die Verwendung des Geldes informieren, und ich werde Euch wieder ein Rundmail mit entsprechenden Infos im September zukommen lassen.

Ramu hat zum Glück in der Zwischenzeit in der Nähe seines Elternhauses eine kleine Wohnung gefunden und wohnt nun dort mit seiner Mutter und mit seinen Schwestern.

Ramu ist auch sehr dankbar für unsere Hilfe.

Er schreibt: *"People are searching gods everywhere but they could not find because god are always in the heart of people like you."*

### 3. Bericht 30.09.2015

Seit Sommer ist das Bodhi Guesthouse wieder offen, und vereinzelt haben auch Gäste dort übernachtet. In der Hochsaison Oktober/November ist das Gästehaus wieder gut gebucht... - Ramu freut sich riesig darüber!

Im Juni hat Ramu sFr. 7000.- Spendengelder von uns allen erhalten. Dieses Geld hat er folgendermassen verwendet: Kurz nach dem Erdbeben ging Ramu zu Freunden aufs Land, welche alles verloren haben, und hat dort mitgeholfen, temporäre Unterkünfte zu bauen. Insgesamt wurden aus den Spendengeldern 9 temporäre Hütten für die Dorfbevölkerung gebaut für insgesamt etwa 2000 sFr. (Blechdächer, Bambus, Drähte...). Weiter hat er 7 Unterstände für 800 sFr. mitfinanziert. Seinen drei Mitarbeitern vom Bodhi Guesthouse hat er je 650 sFr. gegeben, um ihr Haus wieder aufzubauen. Den Rest hat er für Transport etc. ausgegeben. So konntet Ihr mit diesem Geld vielen Menschen helfen, wieder einigermaßen angenehm zu wohnen – herzlichen Dank!

Ramu am Verteilen der Gelder und am Bauen von Notunterkünften:



#### Ramus Geschichte:

Ramu: *"My father passed away when I was very small and all my family responsibility came to me in the age of 13. I had six sisters and my mother, and in Nepali society man has to be responsible and to do everything. So my childhood and school life was a big problem and a tough life. Even for education and food for home I had to work very, very hard. In the morning I worked in the fields, school in day time, and in the evening I have tuition class for children."*

Nach dem Schulabschluss hatte er kein Geld, um an die Uni zu gehen, und so hat er an der Schule unterrichtet und im Selbststudium die Uni abgeschlossen. Nachher hatte er das Glück, an einer bekannten Uni Hotel Management zu studieren. *"Later hotel management like my honesty and hard working and gave me a job as a bellboy, when I had already finished my university degree."*

Langsam hat er sich hinaufgearbeitet, und hat während einiger Jahre im Rokpa Guesthouse an der Reception gearbeitet. Dies hat ihm speziell gefallen, weil Rokpa auch Waisenkinder und weitere wohltätige Projekte unterstützt.

Nun hat er selber das Bodhi Guesthouse eröffnet und möchte gerne auch weiterhin bei wohltätigen Projekten mithelfen. Ab nächstem Samstag werde ich bei Ramu in seinem Guesthouse übernachten, und vielleicht werden wir gemeinsam soziale Projekte unterstützen?

Im August schrieb Ramu: *"Since the earthquake we stayed at first in a tent and since that we are staying in a small rent apartment, and my mother is crying often. My mother does not like to stay there because she stayed since 68 years in her own house, and she is asking and asking me to build a small house."*

Vor kurzem hat nun Ramu begonnen, ein eigenes kleines Haus für die Familie zu bauen. Dafür hat er den Schmuck seiner Mutter verkauft, seine letzten Ersparnisse aufgebraucht und einen Kredit a 14% Zins aufgenommen.

Nun ist seine Mutter wieder sehr glücklich und zufrieden und freut sich auf das neue Haus.

#### 4. Abschlussbericht 22.11.2015

Seit Sommer ist das Bodhi Guesthouse wieder geöffnet. Natürlich habe ich jeweils dort übernachtet, wenn ich in Kathmandu war – ich habe mich dort sehr wohl gefühlt – wie in einer grossen Familie! Wegen ausgezeichneter Führung, Service, super Preis – Leistungsverhältnis, war das Guesthouse meistens ausgebucht – auch wenn viele Hotels momentan leer stehen wegen des akuten Benzinmangels. Leider geht auch bei Ramus Guesthouse innerhalb der nächsten 1 – 2 Wochen das Gas aus, und falls er nicht zu total überhöhten Preisen Gas kaufen kann, muss er das Guesthouse schliessen...



Ramu hat aus den Spendengeldern vor allem seine drei Mitarbeiter Robin, Rosen und Naran unterstützt, welche alle ihr Haus verloren haben. Hier seht ihr ein Bild von Naran vor seinem zerstörten Haus und von den drei Mitarbeitern inkl. Ramu vor dem Bodhi Guesthouse.



Ausserdem hat Ramu mit den Spendengeldern in verschiedenen Dörfern geholfen, temporäre Unterkünfte zu finanzieren und diese auch ganz praktisch zu bauen.

#### Mein Besuch in Ramus Dorf Godawary



Die Fahrt zu Ramus Dorf war sehr abenteuerlich: Er hat mich hinten auf seinem Motorrad nach Godawary gefahren. Wegen Benzinknappheit konnte Ramu nur auf dem Schwarzmarkt Benzin auftreiben, fünf Mal teurer als der normale Preis! Wir sind vorbeigefahren an langen



Autokolonnen, welche auf Benzin gewartet haben, und an Menschenschlangen, welche sogar die Nacht auf der Strasse schlafend verbracht haben, um Gas zu bekommen – welche Katastrophe!



Nach einer Stunde Fahrt durch den Dschungel von Kathmandu sind wir in Ramus Dorf angekommen, welches am Rande der Hauptstadt liegt. Ramus Mutter beackert ein kleines Stück Land und holt das Feuerholz zum Kochen aus ihrem eigenen Wäldchen.

Wie schon im letzten Bericht geschrieben, ist Ramus Vater gestorben, als er noch ganz klein war. Mit 13 Jahren musste er die Verantwortung für seine ganze Familie, für die Mutter und seine sechs älteren Schwestern, übernehmen, weil der der einzige Mann in der Familie ist...



So hat er immer extrem viel gearbeitet, im Fernstudium die Uni abgeschlossen, und hat sich in verschiedenen Hotels hochgearbeitet, bis er sich entschlossen hat, selber ein

Guesthouse zu übernehmen. Ramu ist ein sehr sozialer Mensch und würde mich sicher dabei unterstützen, wenn ich einen kleinen Verein für Nepal gründen würde.



Ramu wohnt momentan mit seiner Mutter zusammen in einem kleinen Zimmer mit Küche – manchmal übernachtet er auch im Bodhi Guesthouse. Er musste das zerstörte Elternhaus abreißen und hat nun vor kurzem begonnen, für die Familie ein eigenes kleines Haus zu bauen. Dafür hat er den Schmuck seiner Mutter verkauft, seine letzten Ersparnisse aufgebraucht und einen Kredit a 14% Zins aufgenommen.



Seine Mutter, welche doch während 68 Jahren im alten Haus gewohnt hatte, war sehr unglücklich nach dem Erdbeben, weinte viel, und nun freuen sich alle auf das neue Haus.

In seinem Dorf Godawary hat Ramu einigen Menschen geholfen: Diese 86-jährige alte Frau ist alleinstehend, ihr Mann und zwei Söhne sind schon vor einiger Zeit gestorben, und nun lebt sie zusammen mit ihrem mental behinderten Sohn. Ihr Haus ist wegen Rissen unbewohnbar. Deshalb hat ihr Ramu mit unseren Geldern dieses temporäre Haus gespendet und auch mitgeholfen, es zu bauen – herzlichen Dank!



Nachfolgend sehr Ihr einige Bilder von weiteren temporären Zelten/Häusern, welche Ramu mit unseren Geldern mitfinanziert hat... herzlichen Dank!





# Bodhi Guest House

Baudha, Kathmandu, Mo. 9841644056

Ramu and Bodhi  
Guest house staff  
Boudha, Kathmandu  
Nepal

Date : 15<sup>th</sup> Nov. 2015

Dear Yvonne Helene Koch and Cancar association

Namaste and warm Greetings from Ramu, Bodhi guest house staffs and Earthquake victim people of Nepal !!!

Thank you for your great support for us at the time when we really need help and support. I have been working with Nepali tourism since long time and now working with Bodhi Guest house. I born in a village called Godawary which is almost an hour drive from Kathmandu. I live and grow up in a low class family in Nepal. My father passed away when I was very small and I had to take care my six sister and my mother from a small age, Since then I have been taking care my all sister and my mother.

Our life was running well in a normal way but at the same time we faced big earthquake, Which destroyed my house and 3 of my staffs house and so many other people were affected by this devastating earthquake. We all were feeling very sad and were feeling we lost everything and cannot go back in a normal life. But at the same time we received very important support of our life from Yvonne Helen. Who is a god for many Nepalies people and my staffs and Father for me, Whom I missed in a small age. Because In this case, when we lost everything we got a new hope and new life for many Nepalese people from Helen. Which we really appreciate and always remember her from the bottom of our heart.

Here is the financial report of the money which she sent to me, my staff and other Nepalese people, where we made so many shelter and houses for needy people.

With kind regards

Kathmandu, Boudha 15<sup>th</sup> of November

*Sibal*

Ramu  
His staff  
and some needy earthquake victim Nepalies people

Date: 15<sup>th</sup> Nov. 2015





**Financial report of the used funds  
From Mrs. Yvonne Helene Koch  
2015**

	DEBIT		CREDIT	
	Rupees	Francs	Rupees	Francs
20 <sup>th</sup> June 2015 1 Franc = 102 Rupees	5,10,000	5'000		
10 <sup>th</sup> Oct 2015 1 Franc = 101.5 Rupees	2,03,000	2'000		
-180 pcs of Tin (for roof and around the house)			1,26,000	1235.29
Bamboo 60 pcs which cost			12,000	117.64
Neil and wire which cost			2,000	19.6
Transportation costs			6,000	58.82
12 shelter made by tin and bamboo (we bought readymade shelter this time because of short of time)			140600	1378.43
Tin, Wood (Shiva baje temporary house which we made our self)			20000	196
Bricks, Sands cemenet, Window doors (Rabin house)			70,000	686.27
Bricks, Sands cemenet, Window doors (Rojan house)			70,000	686.27
Bricks, Sands cemenet, Window doors (Naran house)			70,000	686.27
Bricks, sands ,cement ,window for Ramu house			166400	1631.37
Transportation cost			30000	294.11
<b>Total</b>	<b>7,13,000</b>	<b>7'000</b>	<b>713,000</b>	<b>7'000</b>

Silwal

Rameswar Silwal

Date: 15<sup>th</sup> Nov. 2015